

## **Standortbestimmung – der strafende und der liebende Gott**

*Die Teilnehmenden stehen in einem Kreis. Ggf. können einige lockernde Übungen gemacht werden: sich mit den anderen verbinden (Arme ausbreiten und strecken), sich dem Himmel entgegenstrecken/sich mit Gott verbinden (nach oben strecken), die Welt umarmen/sich mit der Welt verbinden (die Arme kreisen/ggf. mit ausgebreiteten Armen in der Hüfte hin- und herdrehen), eine Brücke zwischen Himmel und Erde schlagen (Arme ausstrecken nach rechts und links, in der Hüfte abknicken und mit dem einen Arm den Boden berühren, während der andere in Richtung Himmel zeigt – dann wechseln).*

Ich werde euch jetzt anleiten, dass ihr zwei verschiedene Körperhaltungen einnehmt. Dadurch erlebet ihr die Bedeutung von Worten. Dafür erzähle ich euch zwei Zugänge zum Glauben.

### **VOR DER REFORMATION**

Die Menschen, die zur Zeit Luthers lebten, hatten große Angst vor Gott. Ihnen war gesagt worden, dass Gott sie bestraft, wenn sie Fehler machen. Daher gingen die Menschen zur Beichte und bereuten dort ihre Fehler. Sie baten Gott um Vergebung, sie beteten oder machte andere religiöse Übungen. Auf diese Weise wurden sie wieder frei. ABER die Kirche sagte ihnen, dass sie dennoch bestraft werden. Ihnen wurde gesagt, dass sie nach ihrem Tod nicht in den Himmel kommen. Nach dem Tod sollten sie erst ins Fegefeuer kommen. Dieses Fegefeuer stellten sich die Menschen grausam vor: große Hitze, brennen in einem Feuer und umgeben von Dämonen und dem Teufel. Und je mehr Fehler sie gemacht hatten, desto länger blieben sie im Fegefeuer. Erst danach durften sie zu Gott in den Himmel. Also hatten die Menschen große Angst vor dem Fegefeuer.

Drückt nun mit eurem Körper aus, wie sich die Menschen gefühlt haben müssen: Nehmt eine Körperhaltung ein, einen Gesichtsausdruck, wählt eine Blickrichtung, ... Welcher Körperausdruck passt du dieser Zeit vor der Reformation?

*Auf ein Zeichen der Leitung hin, bleiben alle in ihrer Körperhaltung und frieren diese ein.*

*Dann fordert sie auf, dass sich jede\*r einen Satz aus dieser Rolle/Körperhaltung heraus überlegt. Die Leitung geht zu jeder einzelnen Person hin und bittet sie ihren Satz zu sagen.*

*Alle werden wieder aus der Körperhaltung entlasten und werden gebeten, sich zu recken und zu strecken und tief ein- und auszuatmen.*

## MARTIN LUTHERS ENTDECKUNG

Martin Luther las in der Bibel. Im Neuen Testament entdeckte er, dass Gott dort ganz anders beschrieben wird. Diese neue Beschreibung passte nicht zu einem Gott, der Menschen bestraft.

Für Martin Luther wurde deutlich: Wer Gott bittet, dass er ihm die Fehler vergibt, die man getan hat, dann vergibt Gott diese Fehler. Gott versöhnt sich also mit dem Menschen. Die Fehler sind vergessen, die Schuld ist verschwunden.

Martin Luther war überzeugt, dass man keine guten Taten tun muss, um in den Himmel zu kommen – ja man musste gar nichts tun, außer Gott um Entschuldigung bitten.

Für Martin Luther war also sicher: Menschen müssen keine Angst vor Strafen haben und auch nicht vor dem Fegefeuer. Das sollten alle Menschen erfahren, damit sie sich frei fühlen konnten.

Ihr habt gehört, was Luther den Menschen beigebracht hat, wie Gott ist. Drückt nun mit eurem Körper aus, wie sich die Menschen dadurch gefühlt haben müssen: Nehmt eine Körperhaltung ein, einen Gesichtsausdruck, wählt eine Blickrichtung, ... Welcher Körperausdruck passt du dieser Zeit vor der Reformation?

*Auf ein Zeichen der Leitung hin, bleiben alle in ihrer Körperhaltung und frieren diese ein. Dann fordert sie auf, dass sich jede\*r einen Satz aus dieser Rolle/Körperhaltung heraus überlegt. Die Leitung geht zu jeder einzelnen Person hin und bittet sie ihren Satz zu sagen.*

*Wieder werden alle aus der Körperhaltung entlasten und werden gebeten, sich zu strecken und tief durchzuatmen und dann nach rechts und links zu drehen und ihre Steh-/Sitznachbar\*innen mit deren Namen anzusprechen. (Dadurch wird gewährleistet, dass niemand in dem Körpergefühl verharrt.*

*Anschließend folgt die Auswertung in einem (Klein-)Gruppengespräch:*

*Welche Unterschiede habt ihr wahrgenommen?*

*Was ist für euch das Revolutionäre an Luthers Entdeckung?*

...

## VARIATIONEN:

→ Als Anwärmung kann man auch beim Gehen verschiedene Haltungen einnehmen: sich bewegen wie ein Baby, wie ein cooler Typ, wie eine feine Dame, wie ein alter Tattergreis, wie ein Roboter, ... - ggf. kann man sich sogar in dieser Rolle begrüßen.

→ Es kann auch eine Freiwillige Person gesucht werden, die jeweils eine oder mehrere Personen so in eine Körperhaltung bringt, wie es zu der Zeit vor der Reformation bzw. seit Luthers Entdeckung passen würde.

Dann gibt auch sie\*er den Figuren Sätze geben.

In der Auswertung werden dann zunächst die Personen in den Rollen gefragt, wie sie sich fühlen. Wenn diese aus den Rollen entlassen sind (recken, tief atmen und mit Namen ansprechen!!!), können alle Teilnehmenden ihre Eindrücke bzgl. der oben genannten Leitfragen schildern.